



Die Senatorin für Kinder und Bildung, Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

An das

Ortsamt Schwachhausen/Vahr
Frau Dr. Mathes
Wilhelm-Leuschner-Str. 27A, Block D
28329 Bremen

Auskunft erteilt

Tel. 0421

Fax 0421

E-Mail:

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen

Beiratsbeschluss des Beirats Vahr: „INTEGRATION gestalten – Das braucht die Vahr!“

Ihr Schreiben vom 21. April 2016

Sehr geehrte Frau Dr. Mathes,


ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 21.04.2016, in welcher Sie die Stellungnahme des Beirats Vahr zur verbesserten Integration und Teilhabe von Kindern und Familien mit einem sogenannten Fluchthintergrund insbesondere in Kita und Schule im Stadtteil Vahr übermitteln.

Die Senatorin für Kinder und Bildung stimmt mit dem Beirat Vahr überein, dass die Umsetzung des Integrationskonzeptes des Senats vom 19. April 2016 und die gesamtstädtischen Planungen für eine verbesserte Integration schnell umgesetzt werden müssen.

Einzelne Feststellungen haben zu den Forderungen des Beirates Vahr geführt, die mit Beschluss vom 19. April 2016 festgehalten wurden und auf die im Einzelnen wie folgt eingegangen wird:

*Mehr Kinderbetreuungsplätze für die Vahr und
Freie Plätze in Kita und Krippe für den unterjährigen Einstieg:*

Derzeit wird auf Grundlage der neuen Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Landesamtes eine Aktualisierung des Ausbaukonzeptes bis zum Kindergartenjahr 2019/2020 erarbeitet.

 Eingang:
Bahnhofsplatz 29

Dienstgebäude:
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen

Bus / Straßenbahn:
Haltestelle
Hauptbahnhof

Sprechzeiten:
montags bis freitags
von 9:00 - 14:00 Uhr

Bankverbindungen:
Bremer Landesbank
IBAN: DE 27 2905 0000 1070 1150 00
Sparkasse Bremen
IBAN: DE 73 2905 0101 0001 0906 53

Für den Stadtteil Vahr sind folgende Ausbauplanungen vorgesehen:

- Neubauprojekt Kita „Ampelspielplatz“/August-Bebel-Allee zum Kindergartenjahr 2018/2019, 8 Gruppen
- Ausbauplanung: 1 Vorlaufgruppe Ü-3 für das Kinder- und Familienzentrum August-Bebel-Allee (Ausweitung von 3 auf 4 Gruppen für die neue Einrichtung August-Bebel-Allee/„Ampelspielplatz“) voraus. zum laufenden Kindergartenjahr 2016/2017
- Ausbauplanung: Anmietung von Räumen für 2 Gruppen U-3 als Dependence des Kinder- und Familienzentrums Bispinger Straße voraus. zum Kindergartenjahr 2017/2018

Zudem finden derzeit konstruktive Abstimmungsgespräche mit dem Träger Bremisch Evangelische Kirche (BEK)/Landesverband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Bremen zum Kapazitätserhalt von 2 Gruppen am Standort Heilig Geist statt.

Parallel zu den Ausbauprojekten werden derzeit weitere Standorte für die Umsetzung von kurzfristigen Interimslösungen (Container-Erweiterungen) als auch Neubauprojekte geprüft. Hierzu hatte der Beirat Vahr einige Standorte und Flächen zur Prüfung vorgeschlagen.

Keine Erhöhung der Frequenzen in der Schule:

Eine Erhöhung der Kapazitäten in Regelklassen ist nicht beabsichtigt. In den Grundschulen in der Vahr gibt es noch ausreichend freie Regelkapazitäten, um den durch Zuwanderung bedingten Mehrbedarf in den nächsten Jahren bewältigen zu können. In der Sekundstufe I ist die Auslastung der Oberschulen in der Vahr wie in der gesamten Stadt angespannt. Eine Erhöhung der Kapazitäten ist jedoch auch hier nicht geplant. Zum Schulhalbjahreswechsel müssen in Bremen in der Sek I weitere Klassenverbände nachgesteuert werden. Ob dies auch in der Vahr der Fall sein wird, wird in den kommenden Wochen beraten.

Beratung der Zuwanderer, Geflüchteten und Migranten über das Anmeldeverfahren zur Kinderbetreuung und die Bedeutung von frühkindlicher Bildung in Krippe und Kita.

Die Senatorin für Kinder und Bildung hat sich zum Ziel gesetzt, für Kinder mit Fluchthintergrund zusätzliche und gezielte Angebote zu schaffen, um die Bildungsteilhabe und Partizipation dieser Kinder zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Förderung zu erhöhen, die Zugänge zu Regelangeboten der Kindertagesbetreuung zu systematisieren und zu erleichtern (Beratungsqualitäten ausbauen, Anmeldungen in den Einrichtungen erleichtern und Elternzusammenarbeit intensivieren), die frühe Sprachförderung und Sprachanbahnung weiter zu stärken und die Qualitätsentwicklung in Einrichtungen im Umgang mit geflüchteten Kindern und ihren Familien in den Einrichtungen weiter auszubauen (Weiterentwicklung und Systematisierung von Qualifizierungsangeboten, Fortbildungsmodulen und Unterstützungsangeboten für pädagogisches Fachpersonal). Hierzu wurde das Förderprogramm „Welcome – Willkommen in der Kita! zur frühkindlichen Bildung und sprachlichen Förderung von geflüchteten Kindern und zur Heranführung an die Regelangebote der Kindertagesbetreu-

ung“ im Juni vorgelegt und richtet sich mit unterschiedlichen Projektbausteinen und Angebotsformen an Kinder, Familien und pädagogische Fachkräfte. Für die Umsetzung der Angebote stehen in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 ca. 687.000€ aus dem Integrationsbudget des Bremer Senats zur Verfügung. Die Träger der Kindertageseinrichtungen wurden im Vorfeld über das Förderprogramm informiert. Anträge zur Projektförderung können von freien, gemeinnützigen, kommunalen oder sonstigen Trägern nach dem Bremischen Tageseinrichtungs- und Kindertagespflegegesetz (BremKTG) als auch von Organisationen, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen bis zum 15.09.2016 gestellt werden.¹

Auch im Bereich der Schulen spielt die Beratung eine besondere Bedeutung. Dabei hat sich die zentrale Zuweisung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern besonders bei der Integration von Kindern von Flüchtlingen sehr bewährt. Die Leitungen der Übergangswohneinrichtungen und die Stabsstelle Flüchtlinge sorgen durch eine intensive Kommunikation für eine gute Unterstützung von Eltern. Anschließend übernehmen die Schulen die Beratung von Eltern und Schülerinnen und Schülern an der jeweiligen Schule.

*Mehr sozialpädagogisches und sonderpädagogisches Personal in Schulen, Kita und Jugend-einrichtung, insbesondere für traumatisierte Kinder;
Keine Erhöhung der Frequenzen in der Kita:*

Der Senat hat im Rahmen des Integrationskonzepts Mittel zur Schaffung weiterer Schulsozialarbeiterstellen beschlossen. Diese zusätzlichen Stellen werden gezielt an den Schulen eingesetzt, die in besonderem Maße bei der Integration von Kindern von Flüchtlingen gefordert sind.

Die Personalausstattung in den Bremer Kindertageseinrichtungen ist im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich. In Einrichtungen für Kindergartenkinder, die in höherem Maße von Kindern mit vergleichsweise ungünstiger Sozialstruktur besucht werden, wurde die Personalausstattung seit 2008 kontinuierlich verbessert. Von 10 Vahrer Kindergärten sind 6 sogenannte Index-Einrichtungen, in denen die Personalausstattung um ca. 70% erhöht wurde (von 2,6 auf ca. 4,4 Wochenstunden pro Ganztagsplatz). 3 Vahrer Kindertageseinrichtungen werden als sogenannte Schwerpunkteinrichtungen bezeichnet, die sich auf die Förderung von Kindern mit Anspruch auf Frühförderung spezialisiert haben. Die Personalausstattung der Schwerpunkteinrichtungen wurde um ca. 95% (von 2,6 auf ca. 5,0 Wochenstunden pro Ganztagsplatz) verbessert. In den 4 Regeleinrichtungen wurde die Personalausstattung um ca. 45% erhöht (von 2,6 auf ca. 3,8 Wochenstunden pro Ganztagsplatz).

Die Kindertageseinrichtungen in Bremen gelten bundesweit als Vorbild für eine integrative und inklusive Erziehung, Bildung und Förderung. Der Senat verfolgt das Ziel, weiterhin die Voraussetzungen zur Teilhabe an Angeboten der frühkindlichen Bildung für alle Kinder in Bremen weiter voranzutreiben.

¹ Weiterführende Informationen: http://www.bildung.bremen.de/aesthetische_und_interkulturelle_bildung-149818

